Anlage 1 zur Vorlage 2012 0162

Maßnahmenkonzept „Innenstadt stärken“ – hier: Antrag zur Erweiterung des EFRE-Fördergebiets um Festwiese, Stadtpark mit Umfeld im Zusammenhang zur Burgdorfer Aue und Erweiterung des Maßnahmenkonzepts

Im Auftrag der
Stadt Burgdorf, Tiefbauabteilung
Vor dem Hannoverschen Tor 27, 31300 Burgdorf

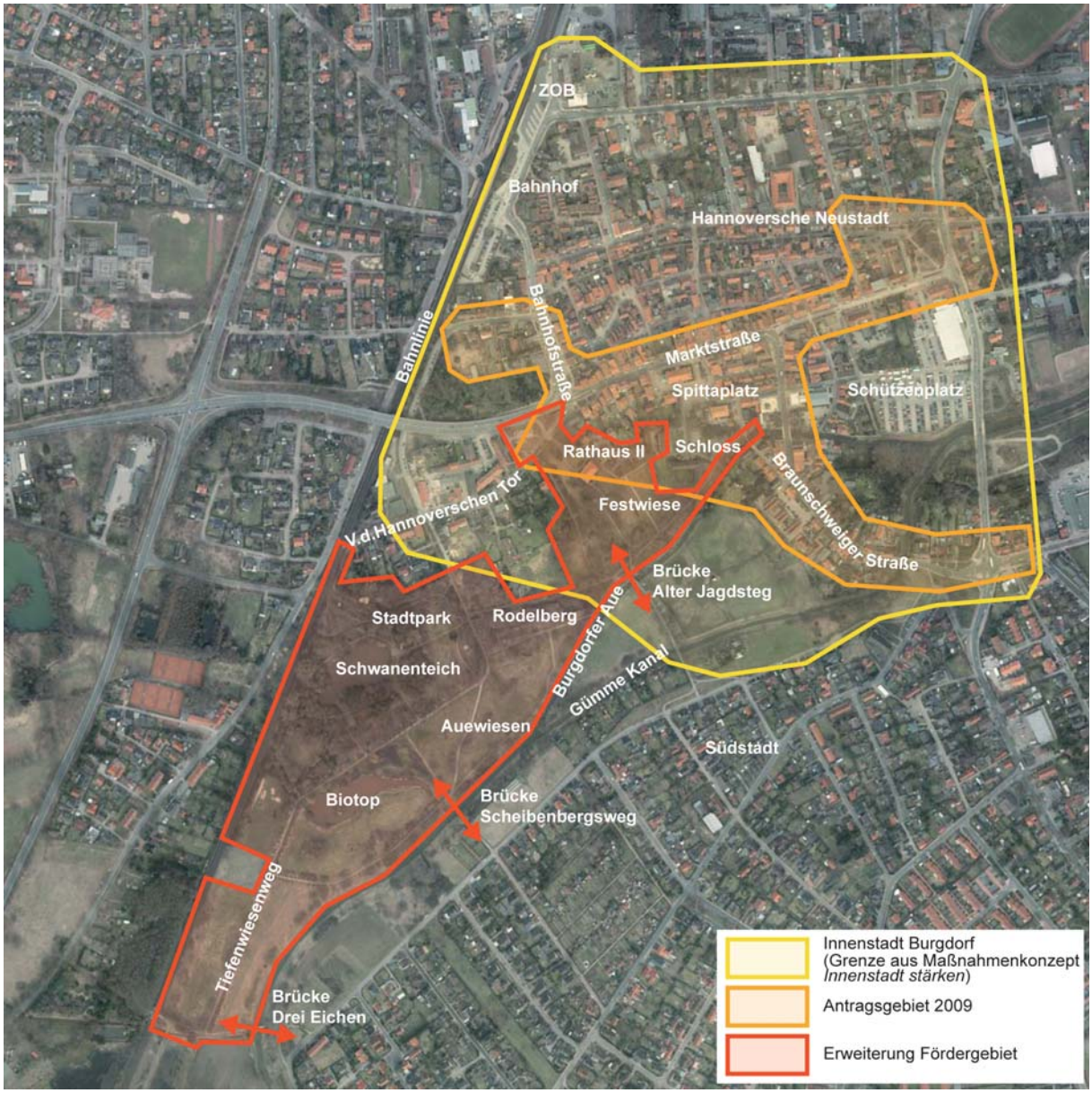
ACKERMANN
Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur
Falkenstraße 25, 30449 Hannover

Hannover, Mai 2012

1 Anlass

Im Jahr 2007 wurde das Maßnahmenkonzept „INNENSTADT STÄRKEN“ in Burgdorf erarbeitet und in Einzelmaßnahmen vom Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration zur Förderung nach der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete“ aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EFRE bewilligt.

Das Maßnahmenkonzept analysiert die Situation der Innenstadt im gesamtstädtischen Kontext und benennt eine Reihe von konkreten Vorhaben, um die Bedeutung der Innenstadt zu untermauern. Ziel ist eine Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität und zugleich guter Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln.



Übersichtsplan Innenstadt und Stadtparkgebiet

Neben Aspekten der Verkehrssituation, Nutzungen des Einzelhandels und anderer Zentrenfunktionen wurden auch die Freiraumsituation und Aspekte des Tourismus bzw. der Naherholung behandelt. Das Bearbeitungsgebiet umfasste bereits Bereiche des Stadtparks und der Festwiese, das Antragsgebiet zur EFRE-Förderung war jedoch enger gefasst und endet an der Festwiese.

Mit diesem Antrag soll das Fördergebiet um Bereiche des Stadtparks mit der Festwiese und im Zusammenhang mit der Burgdorfer Aue als wichtiger innenstädtischer Freiraum ergänzt und erweitert werden.

Wichtige Aspekte sind hierbei die verkehrliche Vernetzung der Innenstadt mit den südöstlichen Stadtteilen jenseits der Burgdorfer Aue über drei Brücken für den Rad- und Fußgängerverkehr sowie die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des erweiterten Stadtparks in Ergänzung zum Angebot der Innenstadt. Dabei reicht das Spektrum von der ruhigen Erholung im Grünen über sportliche und freizeitliche Aktivitäten bis hin zu Festen und Events auf der Festwiese.

Die Bedeutung und das Potenzial der innenstadtnahen Freiräume und der Burgdorfer Aue für die Attraktivität der gesamten Stadt werden auch im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) herausarbeitet, das 2010 parallel zum Maßnahmenkonzept „INNENSTADT STÄRKEN“ als planerischer Leitfaden für die nächsten 15 Jahre aufgestellt wurde.

2 Bestandsbeschreibung und Bewertung

2.1 Verkehr

Burgdorf wird im Innenstadtkonzept und auch vom Stadtmarketing als „Fahrradstadt“ bezeichnet. Zahlreiche ausgebaute und ausgeschilderte Radwege führen durch die Stadt und vernetzen lokal die Stadtteile untereinander sowie überörtlich die Innenstadt mit der umgebenden Landschaft und anderen Ortschaften. Die Stadt verfügt über ein eigenes Radverkehrskonzept, aus dem laufend Maßnahmen umgesetzt bzw. weiter entwickelt werden und so die Radverkehrsqualität erhalten und gesteigert wird.

Die Wohnquartiere der Südstadt werden über drei Brücken mit dem erweiterten Stadtparkgebiet und über dessen Wegenetz mit der Innenstadt verbunden. Die Wege bündeln sich an der **Brücke Alter Jagdsteg**.

Bewertung: Am Brückenkopf treffen zahlreiche Wege unterschiedlicher Materialien und Qualitäten aufeinander, der hier angelegte Sitzplatz wirkt wenig integriert und wendet sich von der Burgdorfer Aue ab. Die Gefällesituation vor der Brücke ist mit mehr als 6% Steigung nicht barrierefrei. Hier besteht dringender gestalterischer und baulicher Handlungsbedarf.

Sitzplatz an der Brücke Alter Jagdsteg

Materialmix am Brückenkopf

Die **Rad- und Fußgängerwege** im Antragsgebiet sind vornehmlich in wassergebundener Bauweise, meist ohne Einfassung ausgeführt. Es gibt aber auch asphaltierte Abschnitte z.B. zwischen der Brücke Alter Jagdsteg und der Mühlenstraße, oder gepflasterte Bereiche z.B. im Umfeld des Rathauses II und in Verlängerung bis zur Brücke Alter Jagdsteg. Bei viel genutzten Trampelpfaden stellt sich die Frage der Befestigung.

Bewertung: Die meisten wassergebundenen Wege sind erneuerungs- und erweiterungsbedürftig, besonders im Bereich der Fußwege im Stadtpark fehlt oft die Deckschicht komplett. Im Radweg Tiefenwiesenweg treten einige Schlaglöcher und Vertiefungen auf, in denen sich

das Wasser sammelt. Der asphaltierte Weg „Am Amtshof“ müsste aufgrund von Rissen und starken Bodenwellen ebenfalls erneuert werden. Alle Pflasterwege rund um das Rathaus II Richtung Schloss und Brücke Alter Jagdsteg sind zu schmal und in den Randbereichen ausgetreten. Ein Trampelpfad am Parterre hinter dem Rathaus II sollte eine klare Führung erhalten.

Freigelegte Wegetragschicht im Stadtpark

Weg „Am Amtshof“: Risse im Asphalt

2.2 Nutzungen

Die innenstadtnahen Freiräume sind vielfältigen Nutzungsansprüchen unterworfen. Neben der klassischen Erholungsfunktion eines Parks sind in den letzten Jahren vermehrt die Ansprüche in Richtung Aktivität und Events im Freiraum für unterschiedliche Altergruppen gewachsen.

Festwiese: siehe Tourismus und Naherholung

Im Umfeld des Schlosses nahe dem Spittaplatz ist auf Initiative des Seniorenbeirats ein **Aktiv-Park** als Parcours mit fest eingebauten Fitness-Geräten entstanden, die alle von Sponsoren gestiftet wurden.

Bewertung: Der Aktiv-Park wird aufgrund seiner Nähe zur Innenstadt von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Schloss mit Akitvpark im Vordergrund

Aktivpark, Blick Richtung Rathaus II

Spielangebote für Kinder gibt es im Stadtparkumfeld zum einen in der Parkanlage selbst und südwestlich angrenzend zwischen Tiefenwiesenweg und Bahnlinie in Verbindung mit einem Bolzplatz. Neu entstanden ist auch ein Abenteuergelände im Bereich der Auewiesen. Gleich neben dem Abenteuergelände ist ein „Barfuß-Fühlpfad“ mit Hilfe von Sponsorengeldern angelegt worden.

Die Kinder- und Jugendgruppe des NABU ist im gesamten Stadtpark und entlang der Burgdorfer Aue aktiv. Neben Keschern in den Gewässern stehen Naturbeobachtungen sowie der Bau und das Aufhängen von Nistkästen auf dem Programm.
Darüber hinaus nutzten Spaziergänger mit und ohne Begleitung von Hunden, Jugendliche, Eltern und Kinder im freien Spiel sowie Jogger und Nordic-Walker die weiträumige Park- und Auenlandschaft.

Bewertung: Die Anzahl der Kinderspielplätze scheint auszureichen, die drei Spielplätze haben alle ein unterschiedliches Angebot und sind in einem angemessenen Pflegezustand. Die Möglichkeit des naturbezogenen Spiels am Wasser insbesondere für kleinere Kinder fehlt allerdings (siehe Freiraumsituation). Der Fühlpfad wirkt additiv und wenig in die landschaftliche Situation der Auewiesen integriert.

Spielplatz im Stadtpark

Spiel- und Bolzplatz am Tiefenwiesenweg

Abenteuergelände

Fühlpfad an den Auewiesen

Jugendgruppe des NABU beim Keschern

Kinder beim Anbringen eines Nistkastens

2.3 Freiraumsituation

Im Innenstadtkonzept wird die „Bedeutung der Freiflächen für Aufenthalt, Rekreation und Stadtbildpflege“ herausgestellt. Prägend werden hier „die historische Parkanlage rund um das Schloss, die Wallanlage und die das Stadtgebiet durchquerende Burgdorfer Aue“ erwähnt. Die weiträumigen Parkflächen des Stadtparks, die südlich und westlich in die Auelandschaft übergehen, stellen einen wichtigen Übergangsraum zwischen der Innenstadt und der Landschaft bzw. den Stadtteilen jenseits der Burgdorfer Aue dar. Auch die Festwiese als Teil des „Schlossparks“ ist bei Veranstaltungen ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Burgdorf (siehe Tourismus und Naherholung).

Das Stadtparkgebiet mit den angrenzenden Grünräumen wird in unterschiedlichen Intensitäten von den verschiedensten Nutzergruppen in Anspruch genommen. In etlichen Bereichen besteht Sanierungs- oder gestalterischer Handlungsbedarf. Parallel zu diesem Erweiterungsantrag wird deshalb aktuell ein Pflege- und Entwicklungsplan für den Stadtpark erarbeitet. Dieser soll zukünftige eine Entscheidungsgrundlage für die vielfältigen Nutzungsansprüche bieten und nachhaltige Entwicklungsziele für die kommenden Jahre formulieren. Die in diesem Antrag herausgearbeiteten Maßnahmen werden Bestandteil des umfangreichen Planwerkes sein.

Die **Burgdorfer Aue** durchquert das Stadtgebiet und stellt damit einen prägenden Freiraum für die gesamte Stadt dar. Die unmittelbare Erlebbarkeit des Flusses ist allerdings nur an wenigen Stellen z.B. im Bereich der Brücken möglich.

Bewertung: Insbesondere für Kinder, aber auch für Jugendliche und Erwachsene jeglichen Alters, fehlt eine sicher zugängliche Aufenthalts- und Spielmöglichkeit am Wasser.

Burgdorfer Aue

Spielende Kinder am Möschgraben

2.4 Tourismus und Naherholung

Für die innenstadtnahe Erholung sind die Freiräume des Schlossparks, des Stadtparks und der Aue besonders wichtig. Hier finden neben der Erholung und dem Aufenthalt in der Natur auch sportliche Aktivitäten statt (siehe auch Nutzungen). Im Zusammenhang mit dem Radwandertourismus und der Naherholung spielt Burgdorf in der Region Hannover eine führende Rolle (siehe auch Verkehr).

Eine besondere Anziehungskraft für Besucher und auch Touristen üben Outdoor-Veranstaltungen wie Konzerte, Theatervorstellungen und andere „Open-Air-Events“ aus, die in Burgdorf teilweise eine lange Tradition haben.

Der Bereich der **Festwiese**, der direkt an den rückwärtigen Bereich des Rathauses II und das Schlossumfeld angrenzt, trägt durch die räumliche Nähe wesentlich zur Attraktivität der Innenstadt bei. Die Festwiese ist durch die dort stattfindenden Veranstaltungen ein wichtiger Bestandteil des Stadtlebens und Anziehungspunkt für die Burgdorfer Bürger, Besucher und Touristen. In den Sommermonaten werden dort 10-20 Veranstaltungen abgehalten, Tendenz

steigend. Je nach Veranstaltung werden Zelte, Stände, Bühne etc. in unterschiedlichen Bereichen der Festwiese und der daran angrenzenden Rasenflächen aufgestellt.

Bewertung: Im Bereich der Ver- und Entsorgung (Wasser, Strom, Abwasser) bei Veranstaltungen auf der Festwiese gibt es zurzeit keine einheitliche Lösung. Die Infrastruktur wird für jede Veranstaltung mobil temporär erstellt. Toilettenwagen stehen im Bereich des Rathauses II in relativ weiter Entfernung von der Festwiese.

„Ritterspiele“ auf der Festwiese (Foto Dieter Heun)

Toilettenwagen neben dem Rathaus

3 Ziele

3.1 Verkehr

- Vernetzung und Verbindung der Innenstadt mit der Südstadt durch attraktive Wege für Radfahrer und Fußgänger
- Radwege-Vernetzung der Innenstadt mit der Landschaft
- barrierefreie Wegeverbindungen

3.2 Nutzungen

- Abstimmung der Ansprüche aller unterschiedlichen Nutzer an Festwiese und Stadtpark
- Schaffung altersspezifischer Freiraumangebote im Umfeld von Schloss und Stadtpark

3.3 Freiraum

- Einbindung von Festwiese und Stadtpark in das Innenstadtkonzept
- Gestalterische Aufwertung von Festwiese und Stadtpark bei angemessenem Pflegeaufwand
- Verbesserung der Erlebbarkeit der Burgdorfer Aue

3.4 Tourismus und Naherholung

- Verbesserung der Nutzbarkeit des vorh. Freiraumangebots für Veranstaltungen
- Attraktivitätssteigerung und infrastruktureller Ausbau des Bereichs Festwiese

4 Maßnahmen

Aus der vorangegangenen Analyse ergeben sich Maßnahmen für die Bereiche Schlossumfeld mit Festwiese, Stadtpark und Burgdorfer Aue, die zur Förderung beantragt werden.

Übersicht Maßnahmenbereiche

4.1 Vorplatz Brücke Alter Jagdsteg

- Barrierefreie Umgestaltung des Rad- und Fußgängerverkehrsknotenpunktes mit Sitzplatz

4.2 Erneuerung Rad- und Fußwege sowie Lückenschluss

- Erneuerung der wassergebundenen Rad- und Fußwegedecken in Asphalt oder hydraulisch gebundener Bauweise
- Erneuerung vorh. Asphaltwege
- Anpassung der Wegebreiten
- Lücken im Wegenetz schließen durch Neubau von Wegeabschnitten

4.3 Infrastruktur Festwiese

- Bereitstellung von dauerhafter Infrastruktur für Veranstaltungen
- Feste Entnahmepunkte für Strom und Wasser

4.4 Zugang zur Burgdorfer Aue

- Bau einer breiten terrassierten Treppe aus Steinblöcken zum Wasser

Erläuterungen siehe auf den nachfolgenden detaillierten Maßnahmenblättern.

BURGDORF		**Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue**	
	Maßnahmebereich	**Vorplatz Brücke Alter Jagdsteg**	Priorität: 1.1
	Maßnahme	Umgestaltung des Rad- u. Fußgängerverkehrs-knotenpunktes mit Sitzplatz	**Kosten: 64.500,- €**

Ziele der Maßnahme:

- barrierefreie Steigungsverhältnisse zur Brücke (max. 6% Steigung)
- Vereinheitlichung der Wegematerialien
- Integration eines Sitzplatzes in die Gesamtgestaltung
- Erlebbarmachung der Burgdorfer Aue
- Vereinfachung der Wegeführung
- Erhöhung der Sicherheit, insbes. bei Dunkelheit

Übersichtsplan:

Handlungsfelder:

- **Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen** ✓
- **Freiraum** ✓
- **Straßenraum**
- **Verkehr** ✓
- **Bespielung von Stadträumen**
- **„gleiche Lebensbedingungen für Alle!“** ✓

Kriterien:

Verbesserung der Erreichbarkeit	●
Impulse für Neuansiedlungen Handel / Gewerbe	
Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels	
Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen	
Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen	
Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion)	
Erhöhung der Kaufkraftbindung	
Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region	
Aktivierung privaten Mitteleinsatzes	
Initiierung privater Folgemaßnahmen	
Verbesserung der Verkehrsabwicklung	●
Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung	●
Breitere Gehwege	
Sicherungsmaßnahmen Radverkehr	●
Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter	●
Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für	
- Kinder	●
- ältere Menschen	●
- Familien	●
Schaffen neuer Wegverbindungen	
barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge	●
Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen	●
Verringerung Lärmbelastung	●
Verringerung Abgasbelastung	●
Begrünung	●
Entsiegelung	
Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität	
Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen	

BURGDORF		**Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue**	
	Maßnahmebereich	**Vorplatz Brücke Alter Jagdsteg**	Priorität: 1.1
	Maßnahme	Umgestaltung des Rad- u. Fußgängerverkehrs-knotenpunktes mit Sitzplatz	

Geplante Realisierung:	
2013	
Verfahrensstand	
in Planung	
Planungsbeteiligte	
privat	
öffentlich	✓
Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt	
Anzahl temporärer Arbeitsplätze	0
Anzahl dauerhafter Arbeitsplätze	0
Ergänzende Finanzierung	

Kostenschätzung:				
	Fläche		EP	GP
Abbruch alte Wegedecken	200	qm	15,00	3.000,00
Neumodellierung Vorplatz	500	qm	30,00	15.000,00
Neubau Asphaltflächen	300	qm	60,00	18.000,00
Einfassung Pflasterstreifen	200	lfdm	40,00	8.000,00
Abbruch Sitzplatz	1	psch	500,00	500,00
Neubau Sitzplatz (incl. Tisch/Bänke)	1	psch	6.000,00	6.000,00
Pflanzung Gehölze und Stauden	100	qm	30,00	3.000,00
Einbau neue Leuchte	1	Stck.	2.500,00	2.500,00
Baukosten (brutto)				56.000,00 €
Planungskosten				8.500,00 €
Gesamtkosten				**64.500,00 €**

BURGDORF		**Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue**	
	Maßnahmebereich	**Verkehr**	Priorität: 1.2
	Maßnahme	Neugestaltung Rad- und Fußwegenetz	**Kosten: 128.000,- €**

Ziele der Maßnahme:

- Optimierung der Wegeführung und -oberflächen
- Lückenschluss des Wegenetzes durch Befestigung von Trampelpfaden
- Anpassung der Wegebreiten

Übersichtsplan:

Handlungsfelder:

- **Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen** ✓
- **Freiraum** ✓
- **Straßenraum** ✓
- **Verkehr** ✓
- **Bespielung von Stadträumen**
- **„gleiche Lebensbedingungen für Alle!“** ✓

Kriterien:

Verbesserung der Erreichbarkeit	●
Impulse für Neuansiedlungen Handel / Gewerbe	
Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels	
Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen	
Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen	
Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung	
Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region	
Aktivierung privaten Mitteleinsatzes	
Initiierung privater Folgemaßnahmen	
Verbesserung der Verkehrsabwicklung	●
Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung	●
Breitere Gehwege	●
Sicherungsmaßnahmen Radverkehr	●
Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter	
Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für	
- Kinder	●
- ältere Menschen	●
- Familien	●
Schaffen neuer Wegverbindungen	●
barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge	●
Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen	
Verringerung Lärmbelastung	●
Verringerung Abgasbelastung	●
Begrünung	
Entsiegelung	
Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität	
Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen	

BURGDORF		**Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue**	
	Maßnahmebereich	**Verkehr**	Priorität: 1.2
	Maßnahme	Neugestaltung Rad- und Fußwegenetz	

Geplante Realisierung:	
2013	
Verfahrensstand	
in Planung	
Planungsbeteiligte	
privat	
öffentlich	✓
Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt	
Anzahl temporärer Arbeitsplätze	0
Anzahl dauerhafter Arbeitsplätze	0
Ergänzende Finanzierung	

Kostenschätzung:				
	Fläche		EP	GP
Asphaltdecke	1.050	lfdm	90,00	94.500,00
Wassergebundene Wegedecke	150	lfdm	80,00	12.000,00
Verbreiterung Pflasterweg	50	lfdm	30,00	1.500,00
Neubau wassergeb. Weg	30	lfdm	60,00	1.800,00
Erneuerung vorh. Asphaltdecke	210	lfdm	30,00	6.300,00
Baukosten (brutto)				116.100,00 €
Planungskosten				11.900,00 €
Gesamtkosten				**128.000,00 €**

BURGDORF		**Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue**	
	Maßnahmebereich	**Festwiese**	Priorität: 1.3
	Maßnahme	Bereitstellung von Infrastruktur für Veranstaltungen Strom und Wasser	**Kosten: 68.000,- €**

Ziele der Maßnahme:

- Einbau fester Entnahmestellen für Wasser und Strom für Veranstaltungen
- Erweiterung des Leitungsnetzes für Abwasser
- Vereinheitlichung der Leuchtentypen

Übersichtsplan:

Handlungsfelder:

- **Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen** ✓
- **Freiraum** ✓
- **Straßenraum**
- **Verkehr**
- **Bespielung von Stadträumen** ✓
- **„gleiche Lebensbedingungen für Alle!“**

Kriterien:

Verbesserung der Erreichbarkeit	
Impulse für Neuansiedlungen Handel / Gewerbe	
Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels	
Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen	
Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung	
Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region	●
Aktivierung privaten Mitteleinsatzes	●
Initiierung privater Folgemaßnahmen	●
Verbesserung der Verkehrsabwicklung	
Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung	
Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr	
Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter	●
Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für	
- Kinder	●
- ältere Menschen	●
- Familien	●
Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge	
Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen	●
Verringerung Lärmbelastung	
Verringerung Abgasbelastung	
Begrünung	
Entsiegelung	
Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität	
Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen	

BURGDORF		**Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue**	
	Maßnahmebereich	**Festwiese**	Priorität: 1.3
	Maßnahme	Bereitstellung von Infrastruktur für Veranstaltungen Strom und Wasser	

Geplante Realisierung:	
2013	
Verfahrensstand	
in Planung	
Planungsbeteiligte	
privat	✓
öffentlich	✓
Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt	
Anzahl temporärer Arbeitsplätze	0
Anzahl dauerhafter Arbeitsplätze	0
Ergänzende Finanzierung	

Kostenschätzung:				
	Fläche		EP	GP
Gräben für Stromkabel	300	lfdm	50,00	15.000,00
Gräben für Wasserleitungen	180	lfdm	50,00	9.000,00
Gräben für Abwasserleitungen	50	lfdm	50,00	2.500,00
Kontrollschächte	2	Stck	1.500,00	3.000,00
Wasserentnahmestellen inkl. Zähler	3	Stck	1.200,00	3.600,00
Energiesäulen inkl. Zähler	3	Stck	2.000,00	6.000,00
Austausch von Mastleuchten	7	Stck	1.500,00	10.500,00
Neue Mastleuchten	1	Stck	2.500,00	2.500,00
Netz-Anschluss Strom+Material	1	psch	3.500,00	3.500,00
Netz-Anschluss Wasser+Material	1	psch	3.500,00	3.500,00
Baukosten (brutto)				59.100,00 €
Planungskosten				8.900,00 €
Gesamtkosten				**68.000,00 €**

BURGDORF		**Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue**	
	Maßnahmebereich	**Burgdorfer Aue**	Priorität: 1.4
	Maßnahme	Zugang zum Wasser über Landschaftstreppe	**Kosten: 28:500;- €**

Ziele der Maßnahme:

- Erlebbarkeit der Burgdorfer Aue erhöhen
- Zugänglichkeit des Flussufers besonders für Kinder ermöglichen
- Bau einer Treppe aus Natursteinblöcken

Übersichtsplan:

Handlungsfelder:

- **Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen**
- **Freiraum** ✓
- **Straßenraum**
- **Verkehr**
- **Bespielung von Stadträumen**
- **„gleiche Lebensbedingungen für Alle!“** ✓

Kriterien:

Verbesserung der Erreichbarkeit	
Impulse für Neuansiedlungen Handel / Gewerbe	
Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels	
Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen	
Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze	
in neuen und erweiterten Verkaufsflächen	
Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion)	
Erhöhung der Kaufkraftbindung	
Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region	
Aktivierung privaten Mitteleinsatzes	
Initiierung privater Folgemaßnahmen	
Verbesserung der Verkehrsabwicklung	
Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung	
Breitere Gehwege	
Sicherungsmaßnahmen Radverkehr	
Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter	●
Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für	
- Kinder	●
- ältere Menschen	
- Familien	●
Schaffen neuer Wegverbindungen	
barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge	
Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen	
Verringerung Lärmbelastung	
Verringerung Abgasbelastung	
Begrünung	
Entsiegelung	
Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität	
Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen	

BURGDORF		**Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue**	
	Maßnahmebereich	**Burgdorfer Aue**	Priorität: 1.4
	Maßnahme	Zugang zum Wasser über Landschaftstreppe	

Geplante Realisierung:	
2013	
Verfahrensstand	
in Planung	
Planungsbeteiligte	
privat	
öffentlich	✓
Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt	
Anzahl temporärer Arbeitsplätze	0
Anzahl dauerhafter Arbeitsplätze	0
Ergänzende Finanzierung	

Kostenschätzung:				
	Fläche		EP	GP
Verbreiterung Uferrand, Abgrabung	100	cbm	30,00	3.000,00
Einbau Treppe aus Natursteinblöcken	120	Stck	80,00	9.600,00
Wasserbausteine zur Ufersicherung	40	cbm	50,00	2.000,00
Mineralgemisch	15	cbm	60,00	900,00
Geländer	10	lfdm	400,00	4.000,00
Begleitend Uferbepflanzung/Stauden	1	psch.	1.000,00	1.000,00
Baukosten (brutto)				20.500,00 €
Planungskosten Objektplanung				3.000,00 €
Genehmigungsplanung wasserrechtlicher Antrag				5.000,00 €
Gesamtkosten				**28.500,00 €**